

Aus der Schule ...

Unser Lager in Alt St. Johann – Sonne, Ski, Snowboard, Spiele

Das Schneesportlager mit Schülerinnen und Schülern der 4. bis 6. Klasse war auch dieses Jahr ein Highlight. Mit einem bis auf den letzten Platz gefüllten Car ging es am Montagmorgen, 23. Februar nach Alt St. Johann. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle und beim Transport des Gepäcks und des Materials packten die Kinder tatkräftig mit an. Dann ging es sofort auf die Piste, so konnten wir am Vormittag bereits den Schnee geniessen. Am Abend legten die Kinder gemeinsam einige zusätzlich Lagerregeln fest, eine andere Gruppe erklärte die FIS-Regeln.



Am Dienstag ging es munter weiter. Nach einem reichhaltigen Frühstück von unserem Küchenteam ging es wieder auf die Piste oder an die Übungshänge. Abends folgte dann ein Casinoabend.



Mittwochs fuhren wir am Morgen. Am Nachmittag entschieden die Kinder selbst, ob sie nochmals fahren möchten oder ein wenig Erholung brauchen. Nach dem Nachtessen folgte ein ruhigerer Abend mit dem Film «Kung Fu Panda».

Am Donnerstag wurde das Wetter besser und der Schnee war perfekt. Der Abschlussabend wurde von Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse gestaltet und wurde mit einer Disco abgerundet. Müde (und ein wenig später als sonst im Lager) ging es dann in die Heia.



Dann war schon der letzte Tag angebrochen. Die Kinder sammelten nochmals alle Energie und fuhren was das Zeug hielt. Am Nachmittag durften sie sogar an einem Lift frei fahren, wir Leiter fuhren ebenfalls frei und konnten so in neuen Gruppen unterwegs sein.

Das Skilager lebt Dank einem engagierten und sehr fleissigen Küchenteam, Dank einer Hauptleitung mit Herzblut und tollen Leiterinnen und Leitern, welche uns jedes Jahr begleiten und auch Dank den vielen feinen Essensspenden der Eltern.

Danke, dass dieses Lager möglich gemacht wird!

Dario Rupalti, Klassenlehrer 5./6. Klasse und Mitleiter im Skilager



Skilager Sekundarschule Stammheim - 22.–27. Februar 2026



Für die eine Hälfte startete das Lager bereits am Sonntag: Gut 30 Kinder reisten gemeinsam mit uns Leiter:innen im Car nach Laax. An der Talstation assen die Letzten noch ihre Sandwiches und dann ging es schon auf die Piste. Das Wetter war auf unserer Seite und die Stimmung von Anfang an gut. Am Montagabend reisten nochmals über 30 Jugendliche nach, welche den Sonntag-Abend noch am Fasni verbracht hatten. Es wurde deutlich lauter in der Unterkunft ;-).

Durch den intensiven Schneefall in der Vorwoche und dank dem schönen Wetter konnte das Ski- und Snowboardfahren in vollen Zügen genossen werden. Ein Highlight war sicher auch der Fackelspaziergang am Dienstag-Abend. Die Motivation im Vorfeld war eher gering, doch das gemeinsame Laufen, die teilweise etwas unpassenden Wachszeichnungen im Schnee und eine spontane Schneeballschlacht verwandelten den Abend in ein lustiges Erlebnis.

Der wohl gelungenste Abend war der Discoabend: In einem Raum konnte zu lauter Musik getanzt werden, im anderen



wurde Karaoke gesungen. Die grösste Stimmung kam allerdings erst nach der offiziellen Nachtruhe auf, als vor den Zimmern nochmals gemeinsam gesungen und getanzt wurde. Auch eine „Polonaise durchs Lagerhaus“ sorgte für viele Lacher. Später als erwartet kehrte dann auch am letzten Abend Ruhe ein.

Es war eine tolle Woche, zum Glück mit wenigen Unfällen, einem super Leiterteam und vielen coolen Schüler:innen.

S. Akeret, Klassenlehrperson



Kunsth Handwerk zum Bestaunen

Nach den Herbstferien 2025 haben alle Waltalinger 6.-Klass-Kinder im Fach Technisches Gestalten damit begonnen, aus Ton verschiedene fantasievolle dreidimensionale Formen zu töpfen. Mit viel Geduld, Kreativität und handwerklichem Geschick entstanden dabei zahlreiche einzigartige Figuren.



Nach dem ersten Brand – dem sogenannten Roh- oder Schrühbrand – werden die sorgfältig gestalteten Objekte mit vier Schichten farbenfroher Glasur versehen. Anschliessend werden sie ein zweites Mal im Brennofen bei über 1000 Grad gebrannt. Dadurch erhalten die Werke ihre leuchtenden Farben und eine schöne, glänzende Oberfläche.

Die Schülerinnen und Schüler haben jeweils zwischen zehn und fünfzehn unterschiedliche dreidimensionale Formen gestaltet, die sie zu kunstvollen Stelen aufschichteten. Unter den Formen finden sich Kugeln, Würfel, Rosen, Vögel, Kürbisse und viele weitere fantasievolle Kreationen.

Entstanden ist eine vielfältige und beeindruckende Sammlung kleiner Kunstwerke. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich vom Ideenreichtum, der Kreativität und dem grossen Engagement der Kinder begeistern.

**Die Kunstausstellung findet im
Schulhaus Waltalingen
am Montag, 11. Mai 2026, zwischen 17.00 und 19.00 Uhr statt.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Besuch im Alters- und Pflegezentrum Stammertal

An zwei Freitagen durfte die Klasse 1c und 2c einen Besuch im APZ machen und dabei die Tiere und einige Bewohner kennen lernen.



Als wir vom Schulhaus losgelaufen sind und Richtung APZ kamen, sind wir schon von Frau Althaus erwartet worden. Wir Schüler wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe durfte gleich zu den Göttinger Minischweinchen in das Tiergehege, wo uns Frau Hug mit den zwei aktiven Schweinchen Max und Moritz erwartete. Sie erklärte uns, dass wir die Hände zu Fäusten geballt halten, oder sie in die Jackentaschen stecken sollten. Ja, warum denn? Wenn die immer hungrigen Schweinchen ausgestreckte Finger sehen, meinen sie, dass es da vielleicht etwas zu fressen gibt und versuchen an den Fingern zu knabbern. Frau Hug hat dann Gemüsewürfel gestreut und wir durften die Schweinchen streicheln und bürsten. Und natürlich haben wir sie auch mit Gemüsestängeln füttern dürfen, aber natürlich nur mit Erlaubnis der Tierpflegerin.



Max und Moritz haben ein schönes Häuschen für das Nachtlager, welches sie mit einer Hasenfamilie teilen. Die Schweinchen haben unten ein Strohbett, das sie jeden Tag neu mit frischem Stroh verbessern. Auf einer Erhöhung schläft die Hasenfamilie in der Nacht. Besonders bemerkenswert ist, dass Max und Moritz ihr Strohlager noch nie beschmutzt haben. Sie sind also «Stubenrein» und gehen immer nach draussen für ihr Geschäft, wo sie zwei bestimmte Plätze dafür auserkoren haben.

Die andere Gruppe durfte in das warme Foyer vom APZ wo schon einigen Bewohner zusammen mit dem Hasenvater Romeo auf uns warteten. Frau Althaus hat uns dann Verschiedenes zur Geschichte von Romeo erzählt. Zum Beispiel, wie Romeo ganz schnell, quasi über Nacht, mit Julia eine Familie gegründet hat. Nun ist er ein ansehnlicher, aber sehr friedfertiger Bock, der sich auch von uns Kindern und den Bewohnern hat streicheln lassen.



Nach dem beide Gruppen drinnen und draussen viel erfahren und erlebt haben, kamen alle wieder im Foyer zusammen. Sogar Max und Moritz durften in das Haus, natürlich wurden sie da von Frau Hug an der Leine geführt!

Zum Abschluss gab es bei Punsch und Guetzli noch ein paar Quizfragen zu dem, was wir alles über die Tiere gehört haben. Aber wir haben gut zugehört und konnten alle Fragen schnell beantworten.

Im Voraus durften wir noch Namen für die drei jungen Hasen vorschlagen. Nun sind wir sehr gespannt, welche der vorgeschlagenen Namen bei den Abstimmungen von uns und den Bewohnern gewählt wurden.

Es war eine spannende Zeit die wir Kinder zusammen mit den Bewohnern des APZ verbringen durften und wir, die Bewohner und wir Kinder, freuen uns schon auf einen neuen gemeinsamen Anlass.

Wir räumen auf, im Schulhaus Oberstammheim....

Gerne geben wir unsere ausgedienten Schultische und Stühle ab.
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Beni Frei, 079 636 37 45.



Konflikte vs. Mobbing – aus der Arbeit der Schulsozialarbeit (SSA)

Was ist Schulsozialarbeit?

Die Schulsozialarbeit ist ein professionelles Unterstützungsangebot innerhalb der Schule, welches das Wohlbefinden und die Entwicklung der Schüler:innen in den Mittelpunkt stellt. Kinder können während der Schulzeit über persönliche, familiäre, schulische oder soziale Herausforderungen sprechen und gemeinsam Lösungswege erarbeiten. Durch Präventionsarbeit und Klasseninterventionen trägt die Schulsozialarbeit zur frühzeitigen Erkennung psychosozialer Belastungen und sozialer Ausgrenzung bei. Gezielte Aktivitäten fördern Empathie, Konfliktlösungsfähigkeiten und Teamarbeit. Ziel ist es, Schüler:innen zu stärken, mit Stress und Rückschlägen umzugehen und langfristig gesund zu bleiben. Dabei unterliegen Schulsozialarbeitende der Schweigepflicht. Eltern und Lehrpersonen werden in die Lösungsfindung miteinbezogen.

Ein **Konflikt** im schulischen Umfeld ist in der Regel eine Auseinandersetzung zwischen zwei oder mehreren Parteien. Dabei treffen unterschiedliche Meinungen und Ziele aufeinander. Im Gegensatz zu Mobbing sind Konflikte kurz- bis mittelfristig. Ausserdem lassen sich Konflikte häufig nach einem Gespräch wieder auflösen. Konflikte können Stress und Frustration beinhalten, aber auch Lern- und Wachstumschancen. Dies, sofern der Konflikt konstruktiv bearbeitet wird.

Mobbing ist ein Gruppenphänomen und findet statt, wenn eine Person systematisch und wiederholt, über längere Zeit durch eine oder mehrere Personen gezielt schikaniert wird. Mobbing kann überall passieren. Da es gezielte Aktionen sind, geschehen diese in Abwesenheit der Lehrpersonen. Mobbing ist schwer zu erkennen. Deshalb ist ein achtsamer Umgang von uns allen erforderlich.

Der Begriff *Mobbing* sollte im Schulalltag sorgfältig und differenziert verwendet werden, da nicht jeder Konflikt oder jede Auseinandersetzung automatisch als Mobbing einzuordnen ist. Eine vorschnelle Verwendung kann die Situation zusätzlich anheizen und den tatsächlichen Ursachen nicht gerecht werden.

Bei Mobbing ist eine Unterstützung von aussen und entschiedenes Handeln angezeigt, ansonsten sind die Folgen für das Opfer negativ und können zu Angststörungen, Depressionen, geringem Selbstwertgefühl bis hin zu suizidalen Gedanken führen.

Auch wenn Mobbing an der Schule Stammheim in den letzten Jahren sehr selten vorkam, bleiben wir aufmerksam und sensibel im Umgang mit solchen Situationen. Die meisten Vorkommnisse, welche wir aktuell an der Schule erleben, sind klar als punktuelle Konflikte einzuordnen und keine längerfristigen, systematischen Ausgrenzungen.

Verdacht auf Mobbing?

Mögliche Anzeichen für Mobbing können folgende sein: Angst vor dem Schulweg, sinkende Leistungen, Verletzungen, verlorene / beschädigte Sachen, Appetitlosigkeit, Schulangst, Schlafstörungen, immer weniger Freund:innen. Stellen Sie vermehrt diese Anzeichen bei Ihrem Kind fest, ist ein aufmerksames Zuhören und ernst nehmen ihres Kindes und seiner Leidensgeschichte besonders wichtig. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die verletzenden Vorkommnisse und ermuntern Sie es, darüber zu berichten. Gefühle wie Wut und Scham sollen dabei vollumfänglich akzeptiert werden. Bei Verdacht auf Mobbing ist es sinnvoll, sich bei der Schulsozialarbeit zu melden. Gemeinsam wird dann mit erprobten Strategien geschaut, welche Massnahmen (z.B. No Blame Approach) innerhalb des Schulkontextes getroffen werden können.

Handlungsempfehlungen für Mobbingopfer und deren Eltern

- Ihr Kind braucht Schutz. Ermutigen Sie das Kind zu erzählen.
- Beziehen Sie die Schulsozialarbeit SSA mit ein, auch wenn Sie unsicher sind oder Ihr Kind nicht erzählen mag.
- Beziehen Sie die Lehrpersonen mit ein und entwickeln Sie gemeinsam hilfreiche Strategien, die dem Wohl Ihres Kindes dienen.

Fachstellen Mobbing in und ausserhalb der Schule

Schulsozialarbeit

Miriam Crescente (Kindergarten bis 4. Klasse)

Tel. 079 482 31 58, Mail: miriam.crescente@stammheim.ch

Katarina Erić (5. Klasse bis 3. Sekundarstufe)

Tel. 079 373 34 37, Mail: katarina.eric@stammheim.ch

Schulpsychologischer Dienst Andelfingen (SPD)

Tel. 052 304 26 70

Eltern-Notruf (24h)

Tel. 0848 35 45 55

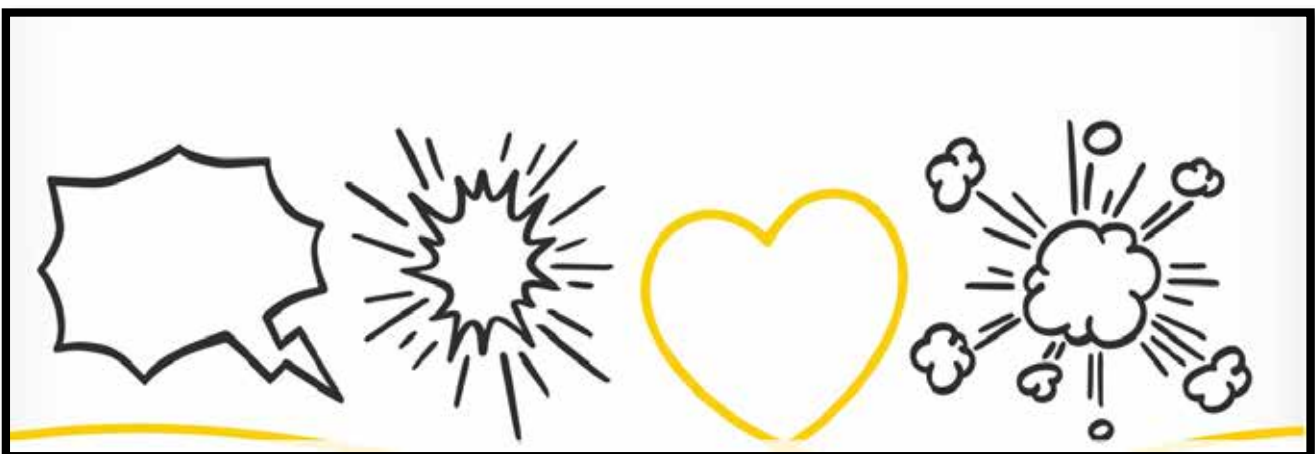
Kostenloses Beratungstelefon der Pro Juventute (24h)

Tel. 147

auch über 147.ch erreichbar per Chat

Jugendpolizei Bezirk Andelfingen, Stefan Wägeli

Tel. 058 648 77 18



Save the Date

42.



Jahrgang 2010-2017

Sonntag, 6. September 2026

in Oberstammheim

Geniesse die Rennatmosphäre hoch über dem Tal mit fantastischem Ausblick.
Eine grosse Schar von Schüler*innen der Schule Stammheim wird die Strecke vom Start (Waldrand Wangenbühl) bis ins Ziel (Talhof) mit viel Schuss und Fahrtechnik meistern.

Teilnahmeberechtigt

- alle Kinder mit Jahrgang 2010-2017, wohnhaft in Stammheim
- JG 2010 muss am Renntag noch die 3. Oberstufe besuchen
(Anmeldeformular und weiter Infos werden im Juni in der Schule verteilt)

Seifenkisten gesucht!

Steht bei dir noch eine Seifenkiste im Keller, in der Garage oder auf dem Estrich
und sammelt nur Staub?

Dann gib ihr doch nochmals eine Chance auf eine neue Fahrt!

Wir suchen **ältere, noch funktionstüchtige Seifenkisten** –
zum Ausleihen oder Kaufen.

Melde dich gerne mit Foto und Preisvorstellung bei Mägi oder Bea.
Wir helfen dann gerne beim Vermitteln.



Das OK:

Mägi Müller, magdalen.mueller@bluewin.ch, 078 821 46 84, Bea von Aesch, bea.vonaesch@stammheim.ch, 079 696 84 77
Roman Zeller, René Langhart, Martin Wenger, Dani Rowek, Schulpflege

bva/März 2026